

Vorwort des Präsidenten

Die ZürichHolz AG festigt ihre Position

Ein weit unterdurchschnittliches Jahr in der Vermarktung von Stamm- und Industrieholz einerseits und ein gutes Jahr bezüglich Energieversorgung andererseits haben in der Summe wiederum zu einem ansprechenden finanziellen Resultat geführt. Damit konnte die ZürichHolz AG ihre Position weiter konsolidieren. Diese Situation will die Führung der ZürichHolz AG dazu nutzen, die Zukunft vorzubereiten. Als Organisation, die vorwiegend im Besitz der Zürcher Waldbesitzer ist, müssen Veränderungen primär den Waldbesitzern zugutekommen.

Der Verwaltungsrat sieht grundsätzlich zwei Stossrichtungen vor. Erstens will er mithelfen, den Absatz von Buche-Stammholz zu verbessern – die Herstellung und der Vertrieb von wertschöpfungsstarken, neuen Buchenholz-Produkten ist eine anspruchsvolle und langwierige Aufgabe. Die ZürichHolz AG arbeitet deshalb hier mit der Raurica Holzvermarktung AG zusammen. Zweitens soll die Position auf dem Energieholzmarkt stabilisiert werden. Dazu gehört die Belieferung weiterer Energieanlagen, aber auch Investitionen in die Herstellung von homogenen Brennstoffen müssen geprüft werden.

Sowohl die Märkte für Holz-Baustoffe als auch die Energiemärkte sind in Bewegung. Die Sympathie für den Baustoff Holz und die Bemühungen der Politik zu einer langfristigen nachhaltigen Energieversorgung sind gute Voraussetzungen für unsere Vorhaben. Jetzt gilt es diese in den kommenden Jahren zu nutzen. Auch hierzu bildet die personelle Verstärkung der ZürichHolz AG eine gute Basis.

Peter Hofer

Präsident Verwaltungsrat ZürichHolz AG

Inhalt

Wirtschaftliches Umfeld	2
Entwicklungen Holzmarkt	2
Holzindustrie Schweiz	2
Holzindustrie international	3
Umsatz und Mengen im 2013	4
HHKW Aubrugg AG	5
Neue Heizungen	6
Projekte und Ziele	7
Projekt «Bauen mit Buche»	8
Landkauf	8
Verwaltungsrat	8
Personal	8
Dank	9
Bilanz	10
Erfolgsrechnung	11
Jahresrechnung – Bericht	12
Revisionsbericht	12



Verwaltungsrat:
Hofer Peter, Zürich, Präsident
Barbon Rico, Stallikon
Bühler Hans, Wetzikon
Hess Walter, Wald
Keller Martin, Stammheim
Noetzli Konrad, Zürich
Sitz Grün Stadt Zürich vakant

Geschäftsstelle:
Riget Beat, Geschäftsführer
Gubser Marco, Bereichsl. Energieholz
Wagner Markus, Bereichsl. Rundholz
Werder Hanspeter, Platzchef HHKW
Ritter Davis, Mitarbeiter Energieholz
Amedieck Corina, Sekretariat
Vollenweider Esther, Sekretariat

ZürichHolz AG
Juheestrasse 28
8620 Wetzikon
Telefon: +41(0)44 932 24 33
Telefax: +41(0)44 932 24 34
Mail: zuerichholz@bluewin.ch
www.zuerichholz.ch

Bürozeit:
Montag bis Freitag, 7.30 – 17.00 Uhr

Wirtschaftliches Umfeld



Das viel beachtete Tamedia-Projekt in Zürich zeigt, wo Holz beim Bau heute seinen Platz finden kann.

Die Schweizerische Nationalbank hielt 2013 unverändert am Mindestkurs des Schweizer Frankens von 1,20 SFr. pro Euro fest. Der Franken war und ist nach wie vor hoch bewertet. Die Nationalbank hat den Mindestkurs, wenn nötig durch den Kauf von Devisen, in unbeschränkter Höhe durchgesetzt. Zwar hatte sich die Stimmung an den internationalen Finanzmärkten etwas entspannt. Trotzdem blieb der Mindestkurs bei einem Dreimonats-Libor nahe Null notwendig. Die langsame Erholung der Weltwirtschaft setzte sich im Lauf des Jahres 2013 fort. Im zweiten Quartal wuchs das Bruttoinlandprodukt in den Industrieländern, besonders in Deutschland und Frankreich, kräftiger als erwartet. Dagegen entwickelte sich die Konjunktur in den Schwellenländern schleppend. In der nächsten Zeit sollte das globale Wachstum allmählich an Schwung und Breite gewinnen. Allerdings dürfte die weltwirtschaftliche Erholung verhalten bleiben.

Entwicklungen auf dem Holzmarkt

Der Bauboom in der Schweiz hält an, dank tiefen Zinsen sowie bei tiefen Margen. Der starke Importdruck von Schnittwaren in die Schweiz ist unvermindert. Die regionalen Sägereien sind mehrheitlich noch bis nach den Sommerferien mit Rundholz versorgt.

Die Bauwirtschaft lief das ganze Jahr auf Hochtouren. Die Auftragslage bei den Sägereien war, trotz hohem Importdruck, grossmehrheitlich noch als gut zu bezeichnen. Noch sind genügend Nischenaufträge vorhanden. Einzelne Werke beklagten Auftragsrückgänge, insbesondere beim Listenbauholz. Dank gestiegenen Preisen im Ausland für Leimholz, wurden auch die Schweizer Leimholzproduzenten wieder konkurrenzfähiger und waren somit wieder besser ausgelastet. Schweizer Säger treten mittlerweile auch als Händler für Leimholz aus ausländischer Produktion auf.

Die Nadelrundholznachfrage konnte über das ganze Jahr als gut bezeichnet werden. Viele Betriebe haben mehr eingeschnitten um ihr Schnittwarenlager wieder aufzufüllen.

Im Frühling konnte das anfallende Buchenrundholz nur noch sehr schlecht oder zu tiefen Preisen abgesetzt werden. Schlechte Qualitäten sind vom Energie- oder Industrieholzmarkt aufgenommen worden. Im Herbst wurde Laubholz schon früh nachgefragt. Leider hatte es bei guten Preisen zu wenig Holz auf dem Markt. Die Nachfrage nach Eiche und Esche war das ganze Jahr gut. BC- und C-Sortimente von Esche wurden vorwiegend in den asiatischen Raum exportiert. Im traditionellen Italienmarkt haben vorwiegend schöne Sortimente Absatz gefunden. Weisses Holz wie Ahorn war bei durchschnittlichen Qualitäten schlecht nachgefragt. Schöne Ahornstämme konnten auf Submissionen sehr gute Preise erzielen.



Beim Wohnungsbau weist der Bauindex auf einen leichten Aufwärtstrend hin. Mehrgenerationenhaus «Giesserei», Winterthur, 2013.

Holzindustrie Schweiz

Aufruf zur Holzernte – Rundholzmangel der Schweizer Holzindustrie

Die Holzindustrie Schweiz rief die Waldeigentümer auf, mehr Rundholz zu nutzen und auf den Markt zu bringen. In den Sägewerken und der weiteren Holzverarbeitung drohten Abstellmassnahmen wegen Holz-mangel. Bei KronoSwiss AG in Menznau wurde die Produktion wegen Rohstoffmangel gedrosselt. Das nasse und schlechte Wetter über den ganzen Winter hat sich auf die Einschlag-tätigkeit ausgewirkt. Mit Sicherheit hat aber auch die Preispolitik der Holzindustrie einen immer grösseren Einfluss auf den Holzeinschlag. Preissenkungen vor der Holzschlagsaison sind kein intelligenter Entscheid und motivieren nicht zur Nutzung.

Schweizer Baugewerbe stabil

Die Bauwirtschaft zeigte sich auch im dritten Quartal 2013 solide. Der Bauindex der Crédit Suisse und des Schweizerischen Baumeisterverbands zeigte auf einen weiteren leichten Auf-

wärtstrend im Tief- sowie Wohnungsbau hin. Im Wirtschaftsbau, also etwa Büro-, Gewerbe- und Fabrikbauten, muss hingegen mit einer Stagnation gerechnet werden.

Schweizer Grosssägewerk Domat-Ems

Die Firma Pfeifer, Tirol (A) ist weiterhin daran interessiert am Standort Ems ein Sägewerk aufzubauen. Allfällige Baupläne hat Pfeifer an Bedingungen geknüpft – Lieferverträge über 10 Jahre und eine Mindestholzmenge von 300'000 fm. Als Verhandlungspartner mit der Firma Pfeifer ist die Bündner Holzmarktkommission Homako von den Beteiligten bestimmt worden. Einen ersten Preisvorschlag für das Rundholz von Seiten der Homako hat Pfeifer abgelehnt.

Holzindustrie international

Die Europäische Kommission hat im Sommer ihre neue Forststrategie veröffentlicht. Sie richtet sich auf die neu gestellten Herausforderungen, mit denen die Wälder und der Forstsektor konfrontiert sind. Man möchte damit der zunehmenden Bedeutung des Waldes als Ressource für die Verbesserung der Lebensqualität und der Schaffung von Arbeitsplätzen Rechnung tragen. Zur Unterstützung der europäischen Holz- und Forstwirtschaft schlägt die Kommission konkrete Massnahmen vor. Bedeutung komme dabei den Bereichen nachhaltiges Bauen und Möbel zu, welche nach Ansicht der Kommission das grösste Wachstumspotential in der traditionellen Verarbeitungskette habe. Im Bereich technologischer Entwicklung sieht man weltweit insbesondere im Bereich Papier, Bioenergie und Verpackung das grösste Potential.

Nadelsägerundholz über das ganze Jahr rege nachgefragt

Wie in der Schweiz war auch in Deutschland und Österreich die Nachfrage nach Nadelsägerundholz über das ganze Jahr rege und hoch. Die Rundholzlagerbestände bei den Sägewerken waren nach den Sommerferien sehr unterschiedlich. Die Einschlagstätigkeit hat insbesondere im Kleinwald im Vergleich zu vergangenen Jahren früher begonnen. Das anfallende Holz ist rasch abgeflossen, es konnten kaum Waldlager aufgebaut werden. Die Preise für Nadelsägerundholz haben sich auf attraktivem Niveau weiter gefestigt. Dagegen stellte sich der Laubsägerundholzmarkt am Beginn der Einschlagsaison sehr differenziert dar.



Die Firma Pfeifer zeigt Interesse am Standort Ems wieder ein Sägewerk aufzubauen – knüpft aber Bedingungen daran.



Günstiges Holzernte-Wetter war im vergangenen Winter selten, was sich auch auf die Einschlagstätigkeit auswirkte. Seilkranholzschiess im Tössbergland.

Umsatz und Mengen im 2013

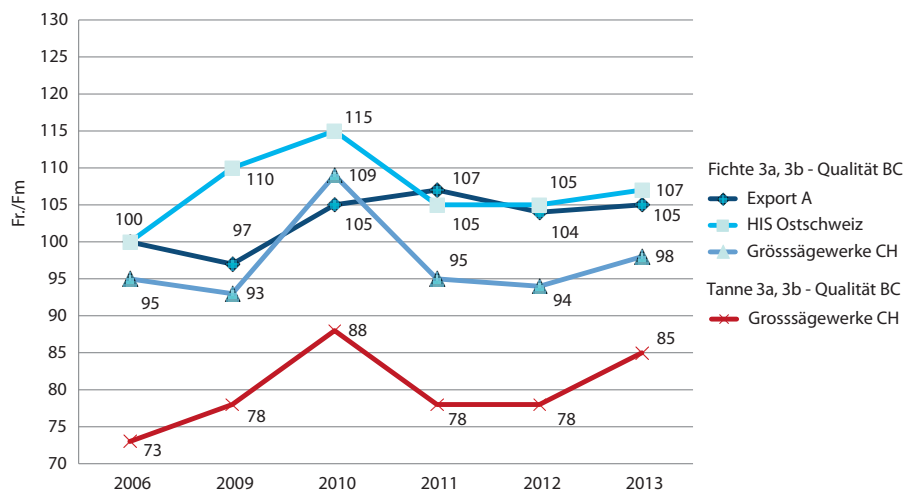


Schön aussortiertes Papierholz (Sortiment SN).

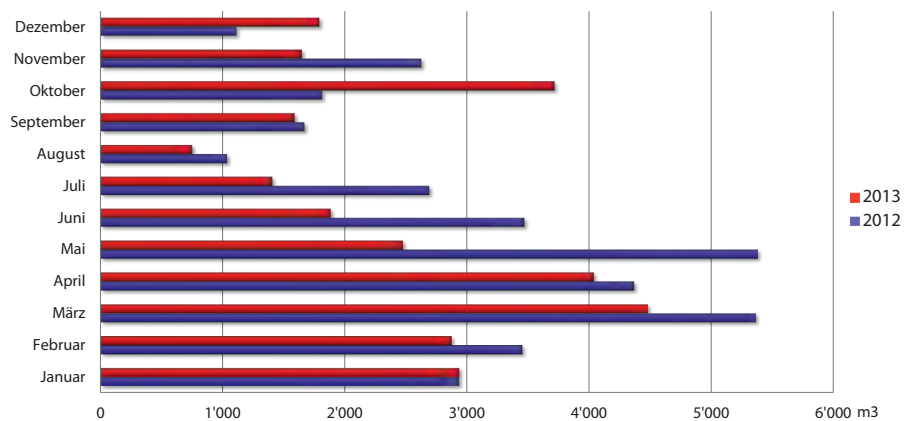
Das vergangene Jahr hat der ZürichHolz AG in den Bereichen Rund- und Industrieholz noch einmal eine weitere Verschlechterung gebracht. Trotz vermehrter Anstrengung mit mehr Manpower konnten nur gerade 30'000 Fm Holz für die Forstreviere vermarktet werden. Die budgetierte Menge von 40'000 Fm wurde leider wieder deutlich verfehlt. Trotz weiterer Verschlechterung hält der Verwaltungsrat an seiner Strategie fest Rund- und Industrieholz zu vermarkten. Mit der 100%-Anstellung eines Mitarbeiters soll mehr Präsenz auf der Fläche geschaffen werden, und somit auch die Beratung der Förster und Waldbesitzer verbessert werden. Das nasse und schlechte Wetter über den ganzen Winter und bis weit in den Frühling hinein hat sich sicher auf die Nutzungsmenge ausgewirkt. Somit war diese im Kanton Zürich im Vergleich zu früheren Jahren wiederum tief.



In einer Sackgasse gelagertes Rundholz – eine Abfuhr ist praktisch unmöglich.



Preisvergleich 2006 und 2009 bis 2013 für Fichte und Tanne. Preis ab Waldstrasse – 2% Skonto / 30 Tage; Zeitpunkt: 1. September.



Geliefertes Rund- und Industrieholz in m³ von Januar bis Dezember 2012 (blau) und 2013 (rot).

Wirtschaftliches Umfeld

Die Energiepreise und die klimatischen Bedingungen beeinflussten die Tätigkeiten und das Ergebnis der HHKW Aubrugg AG. Die Heizsaison entsprach klimatisch in etwa einem Normaljahr. Die Preise für den Holzeinkauf und den Wärmeverkauf blieben annähernd konstant, während die Erlöse für Strom deutlich sinkende Tendenz zeigten. Zudem besteht am Markt eine deutliche Überproduktion an NatureMade Star Zertifikaten. Die wirtschaftliche Verbesserung der HHKW Aubrugg AG über eine Mengenausweitung der Stromproduktion ist derzeit kaum möglich.

Mengen

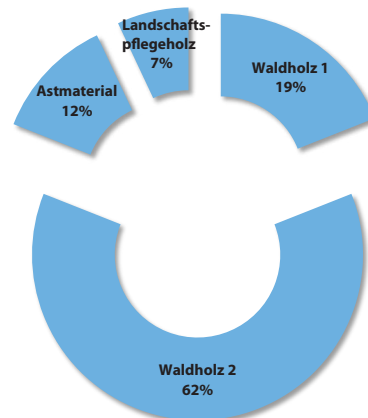
Vom 1.1.2013 bis 31.12.2013 konnte der HHKW Aubrugg AG 191'000 MWh Energie verkauft werden. Dies war fast auf das MWh genau gleich viel wie im Jahr 2012 über die gleiche Zeitperiode. Der Kesselausfall im Februar 2013 hatte einen Lieferausfall von ca. 13'000 MWh zur Folge. Wegen der Ofenrevision in der Kehrriechverbrennung Hagenholz vom Herbst 2013 konnte bereits im September mit der Heizperiode begonnen und der Ausfall aufgeholt werden.

Kommunikation

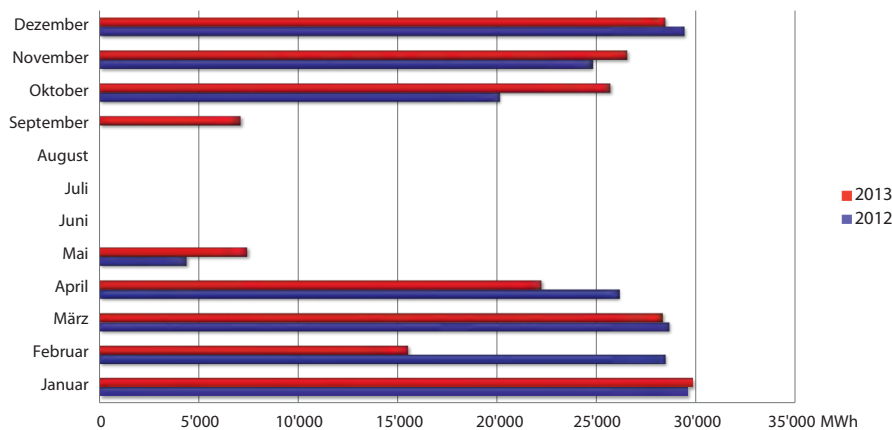
Die Kommunikation beschränkte sich hauptsächlich auf die Berichte zum Holzmarkt und die Durchführungen von Besucheranlässen und Führungen. Kurzzeitig mussten wegen Umbauarbeiten im Kommando- und Vorführraum der Fernwärme leider auch die Führungen eingestellt werden. Die Homepage der HHKW Aubrugg AG wurde neu gestaltet und aufgeschaltet. Den Link zu dieser Seite finden sie auf der Homepage der ZürichHolz AG.

Zertifizierung NaturMade Star

Nach der Erstzertifizierung im Dezember 2010 erfolgte am 20. September 2012 das letzte Kontrollaudit durch die Firma Swiss TS. Dabei wurde eine uneingeschränkte Zertifikatsverlängerung bis im Herbst 2013 erreicht. Um die Zertifizierungsrichtlinie von NatureMade Star langfristig zu erfüllen, ist bis spätestens Ende 2015 eine Zertifizierung nach ISO 14000/EMAS erforderlich.



Angelieferte Energieholz-Sortimente im HHKW Aubrugg 2013.



Verkaufte Energie HHKW Aubrugg in MWh von Januar bis Dezember 2012 (blau) und 2013 (rot).



Im 2013 konnte der HHKW Aubrugg AG wiederum 191'000 MWh Energie verkauft werden. Waldholz wird am Lagerplatz gehackt und in ein Transportfahrzeug befördert.

Technik-Betrieb

Der Betrieb des HHKW Aubrugg lief bis Februar 2013 ohne wesentliche Störungen. Anfang Februar musste die Anlage infolge eines Risses an einem Rohr des Kessel-Überhitzers 1 abgestellt werden. Als Ursache des 12 Tage dauernden Stillstandes konnte ein Fabrikationsfehler des Herstellers eruiert werden. Nach der Reparatur verlief der weitere Betrieb bis Ende Saison (Mitte Mai) ohne gravierende Störungen. Ausserdem wurde im Betrieb eine Vielzahl kleinerer Verbesserungen und Optimierungen der Anlage umgesetzt. Einzig bezüglich der besseren Nutzung des Volumens des Holzlagers konnte keine wesentliche Verbesserung erzielt werden. Die ZürichHolz AG hat die Anlage der Holzlogistik sowie die Förderanlagen am 17. Mai 2013 in gereinigtem Zustand den Mitarbeitern von «Entsorgung + Recycling Zürich» für die Revisionsarbeiten übergeben. Aufgrund von Revisionsarbeiten an einer der Ofenlinien im Kehrtheizkraftwerk Hagenholz wurde die Anlage für die vierte Heizsaison am 10. September 2013 wieder in Betrieb genommen. Da verschiedene Testarbeiten am Kessel und der Überwachung nur im Betrieb simuliert werden können, musste in den ersten Betriebstagen die Anlage immer wieder heruntergefahren werden.

Bis Ende Jahr konnte die Anlage wiederum ohne grosse Störungen betrieben werden. Durch die Lage der Festtage im vergangenen Jahr mussten die Lieferanten und Mitarbeiter der ZürichHolz AG zusätzliche Holzmengen pro Tage übernehmen. Am Spitzentag sind so ca. 3'000 SRm Holz angeliefert worden. Wir danken an dieser Stelle allen Beteiligten – Lieferanten und Fahrer – für ihren Einsatz und für die Disziplin betreffend der Anlieferzeiten im Kraftwerk.

Neue Heizungen

Ab dem 1. Juli 2013 beliefert die ZürichHolz AG neu auch die Heizung der Masoalohalle des Zoo Zürich. Die Heizung hat einen jährlichen Bedarf von 5'000 bis 7'000 MWh. Sämtliche Lieferungen werden durch einen Mitarbeiter der ZürichHolz AG begleitet und betreut. Die Zufriedenheit über die Qualität der Holzlieferungen ist bei den verantwortlichen Mitarbeitern der Betreiberfirma, EKZ und den Mitarbeitern des Zoo Zürich sehr gross. Weiter konnte Januar und Februar 13 zusätzlich Holz für eine weitere Anlage geliefert werden.



Das Elefantenhaus im Zoo Zürich mit Holz-Kuppel. Auch dieser Bau wird bereits mit Holz beheizt.

Projekte und Ziele

Im vergangenen Jahr haben sich die Ziele und Schwerpunkte der ZürichHolz AG weiter gefestigt. So soll im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung in folgenden Bereichen neues angedacht, geplant und auch investiert werden:

- *Rund- und Industrieholz: Die Vermarktungsmengen im Rund- und Industrieholzbereich sollen wieder gesteigert werden. Die ZürichHolz AG soll vermehrt Holz als Händler übernehmen.*
- *Bauen mit Buche: In Zusammenarbeit mit der Raurica Holzvermarktung AG hat sich die ZürichHolz AG finanziell an einem Vorprojekt beteiligt und sich mit Verwaltungsrat Martin Keller und Geschäftsführer Beat Riget in den Arbeitsgruppen engagiert. Als nächster Schritt wird sich die ZürichHolz AG an einer gemeinsamen Firma für das Bauen mit Buche beteiligen.*
- *Veredelung der Holzenergie: Industrielle Herstellung von Qualitätsschnitzeln und Verwertung der anfallenden Reststoffe.*
- *Heizungsanlagen: Belieferung, Logistik und Abrechnung weiterer Heizungen.*
- *Dienstleistungen im Bereich Energieholz: Angebot für Logistik, Kontrolle, Abrechnung, Geldfluss.*
- *Sturmschadenbewältigung: Arbeitsgruppe der Abteilung Wald betreffend der Rolle der ZürichHolz AG als Sturmbholzzentrale im Kanton Zürich.*



Die Buche – heute in Bezug auf die Holzvermarktung eine Problembaumart.

Projekt «Bauen mit Buche»



Der Holz-Boom am Bau ist ungebrochen, doch das Laubholz konnte bislang von diesem Trend nicht profitieren. Werkhof Albisguetli, Zürich, Einbau eines Boden-Deckenelements aus Buche.

Die Waldbesitzer der Nordwestschweiz und auch des Kanton Zürich leiden unter mangelndem Absatz und tiefen Preisen für Buchen-Stammholz. Im Herbst wurde unter der Führung der Raurica Holzvermarktung AG, des Waldwirtschaftsverband beider Basel und mit Beteiligung der ZürichHolz AG, die Idee entwickelt mit einem Verarbeitungcenter für Buche, das Buchen-Stammholz zu hochwertigen Bauprodukten zu verarbeiten. Zur Klärung der technischen und wirtschaftlichen Machbarkeit eines solchen Werkes wurde im Herbst 2012 ein Vorprojekt gestartet. Buche ist auf Grund seiner hohen Festigkeit für den konstruktiven Holzbau sehr geeignet. Die grössten Vorteile von Buche-Konstruktionsholz gegenüber herkömmlichen Produkten sind eine höhere Zug- und Druckfestigkeit, höherer Brandwiderstand und besserer Schallschutz. Zudem ermöglicht der gezielte Einsatz von hochfesten Buche-Produkten filigranere Gebäudestrukturen. Marktabklärungen haben ergeben, dass gute Absatzchancen für flächige Tragwerks-Konstruktionen im mehrgeschossigen Holzbau und auch für Brettschichtholz (BSH) und andere verleimte Produkte bestehen. Als nächsten Schritt wollen die interessierten Partner im Frühjahr 2014 eine Projektierungsgesellschaft gründen. Es wird ein Businessplan, Anlage- und Baukonzepte, Projektbeschreibungen, ein Kommunikationskonzept und eine Finanzierungsplanung erarbeitet.

Landkauf

Um mögliche Projekte im Energieholzbereich oder auch in der Weiterverarbeitung von Buchenholz voranzutreiben, benötigt die ZürichHolz AG Industrieland. Die ZürichHolz AG steht in Verhandlung über eine grössere Parzelle. In verschiedenen Gesprächen ist auf einen Kauf hingearbeitet worden. Bis Ende 2013 konnte leider das Geschäft noch nicht abgeschlossen werden. Das Ziel ist, den Kaufvertrag bis 30.6.14 unterschreiben zu können.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat im Jahr 2013 an 6 Sitzungen die Geschäfte der ZürichHolz AG beraten. Die Schwerpunkte der Beratungen lagen bei verschiedenen angedachten Projekten, beim Personal und der zukünftigen Ausrichtung der ZürichHolz AG. Durch den Austritt von Ernst Tschannen, Grün Stadt Zürich, bleibt dieser VR-Sitz bis zu der Generalversammlung am 22. Mai 2014 vakant. Die Verantwortlichen von Grün Stadt Zürich werden an der Generalversammlung 2014 einen Vorschlag für den vakanten Verwaltungsrats-Sitz unterbreiten.

Personal

Das vergangene Jahr war gekennzeichnet von einigen Wechseln im Personalbestand. Per Ende 2013 sind mit Simon Weber und Bea Tritten gleich zwei Mitarbeiter aus der ZürichHolz AG ausgeschieden. Bea Tritten hat sich entschieden, sich vermehrt ihrer eigenen Firma zu widmen und sich neu zu orientieren. Simon Weber wurde per 1. Juni 2014 als Förster von Wildberg neu gewählt.

Wir danken beiden ganz herzlich für Ihre langjährige und gute Arbeit für die ZürichHolz AG und wünschen ihnen in ihrer neuen Tätigkeit viel Freude und Erfolg.

In unserem Team durften wir aber auch wieder neue Gesichter begrüßen. Davis Ritter, Forstwart aus Gossau ZH, unterstützt seit dem 1. September 2013 unseren Platzchef Hanspeter Werder bei der Holzübernahme in Aubrugg, und betreut die Heizung des Zoo Zürich. Esther Vollenweider, kaufmännische Angestellte aus Zürich, ist seit dem 1. November 2013



Die nachhaltige Nutzung des Energieholzpotenzials bietet in vieler Hinsicht Chancen.

verantwortlich für die Buchhaltung und das Personalwesen in der ZürichHolz AG. Markus Wagner, dipl. Forstingenieur und ehemaliger Geschäftsführer der Raurica Holzvermarktung AG, übernahm am 1. Januar 2014 den Bereich Rundholz- und Industrieholz und fungiert ausserdem als Stellvertreter des Geschäftsführers.

Wir wünschen allen neuen Mitarbeitern viel Freude an der neuen Arbeit und in unserem Team.

Dank

Wie immer gehört mein Dank allen Waldbesitzern und Revierförstern für ihre Holzlieferungen, unseren Kunden für ihr Vertrauen und die Holzkäufe, den Verwaltungsräten für das mir und allen Mitarbeitern entgegengebrachte Vertrauen, meinen Mitarbeitern für den grossen Teamgeist und den sehr grossen Einsatz und allen Personen, welche die ZürichHolz AG im vergangen Jahr unterstützt haben.

Beat Riget
Geschäftsführer ZürichHolz AG

Bilanz

AKTIVEN		31.12.2013		31.12.2012
Flüssige Mittel		3'002'243.12		1'945'746.62
	€	202'488.10	200'167.06	
	SFr.	2'799'755.02	1'745'579.56	
Forderungen		1'718'056.65		1'782'809.44
Debitoren		1'695'689.55	1'777'488.64	
Verrechnungssteuer		17'934.40	755.00	
Aktive Rechnungsabgrenzung		4'432.70	4'565.80	
Warenvorräte		279'000.00		250'000.00
Holzsnitzel Bunker		145'000.00	64'300.00	
Holzsnitzel Wald		134'000.00	185'700.00	
Umlaufvermögen		4'999'299.77		3'978'556.06
Finanzielles Anlagevermögen		1'071'000.00		1'024'000.00
Beteiligung HHKW Aubrugg		1'000'000.00	1'000'000.00	
Eigene Aktien		3'000.00	14'000.00	
Darlehensforderung		68'000.00	10'000.00	
Sachanlagen		80'350.00		121'000.00
Fahrzeuge		36'600.00	43'000.00	
Technische Einrichtung Aubrugg		30'000.00	40'000.00	
Büromaschinen/EDV-Anlage		5'500.00	7'900.00	
Büroeinrichtung		4'500.00	6'000.00	
Tourguide System Aubrugg		3'300.00	5'500.00	
Mobiliar		450.00	600.00	
Software Liefersteuerungsprogramm		-	18'000.00	
Anlagevermögen		1'151'350.00		1'145'000.00
Total Aktiven		6'150'649.77		5'123'556.06
PASSIVEN				
Fremdkapital kurzfristig		1'484'814.04		1'461'879.74
Kreditoren		1'374'794.44	1'362'312.74	
Kreditor MwSt		61'163.45	69'067.00	
Transitorische Passiven		48'856.15	30'500.00	
Fremdkapital langfristig				
Rückstellungen		1'660'100.00		1'025'600.00
Rückstellung Laubholzverarbeitung		560'000.00	-	
Rückstellung Qualitätsschnitzel		460'000.00	460'000.00	
Rückstellung Energie/Garantie		183'000.00	183'000.00	
Rückstellung Kreditrisiko		169'900.00	189'300.00	
Rückstellung Steuern		128'200.00	133'300.00	
Rückstellung Mehrwertsteuer		50'000.00	50'000.00	
Rückstellung Übrige		109'000.00	10'000.00	
Fremdkapital		3'144'914.04		2'487'479.74
Eigenkapital		3'005'735.73		2'636'076.32
Aktienkapital		2'120'000.00	2'120'000.00	
Agioeinzahlungen		25'500.00	19'500.00	
Gesetzliche Reserven		40'000.00	16'000.00	
Gewinnvortrag		350'876.32	7'762.70	
Jahresgewinn		469'359.41	472'813.62	
Total Passiven		6'150'649.77		5'123'556.06

Erfolgsrechnung

ERFOLGSRECHNUNG	Aufwand 2013	Ertrag 2013	Rechnung 2012
Ertrag Rundholz		2'522'612.80	3'211'067.77
Bundesbeiträge		612.72	31'111.11
Ertrag Energie		9'051'834.71	8'962'824.02
Betriebliche Einnahmen		11'575'060.23	12'205'002.90
Kreditrisiko		6'799.48	-159'090.00
Erlösminderung		6'799.48	-159'090.00
Wareneinkauf Holz	-2'242'211.76		-2'746'333.00
Verlade- und Transportkosten	-137'309.87		-313'601.11
Arbeitsleistungen Dritter	-6'503.78		-133'891.79
Warenaufwand Rundholz	-2'386'025.41		-3'193'825.90
Wareneinkauf Energie	-5'695'077.07		-5'877'015.59
Fremdarbeiten Übrige	-100'631.81		-55'821.99
Hack- und Transportkosten	-1'251'562.86		-959'167.84
Projekte	-566'995.19		-514'565.38
Warenaufwand Energie	-7'614'266.93		-7'406'570.80
Bestandesveränderung Schnitzel	29'000.00		-38'000.00
Bestandesveränderung Schnitzel	29'000.00		-38'000.00
Bruttogewinn 1	1'610'567.37		1'407'516.20
Personalaufwand	-719'600.45		-542'806.68
Mietaufwand	-40'644.25		-36'744.66
Versicherungen	-9'460.35		-9'020.40
Unterhalt/Reparatur/Wartung	-64'924.09		-85'053.65
Gebühren & Abgaben	-241.74		-2'891.54
Zertifizierung FSC / Audit	-5'760.75		-5'000.00
Lizenzen Polver/Ifis	-32'665.74		-28'691.99
Reisespesen	-22'886.61		-21'691.12
Verwaltungsaufwand	-24'198.47		-33'908.29
Rechtsberatung /Treuhand	-15'827.78		-2'009.26
Revisionskosten	-5'961.62		-8'261.02
Werbung/Inserate	-30'018.31		-31'343.05
VR Honorar	-22'433.35		-18'000.00
Kosten GV/Übrige	-2'473.19		-1'024.90
Betriebsaufwand	-997'096.70		-826'446.56
Abschreibungen	-63'150.00		-75'170.04
Betriebsgewinn	550'320.67		505'899.60
Beteiligungserfolg/Dividenden	50'000.00		100'000.00
EBIT Gewinn vor Zinsen und Steuern	600'320.67		605'899.60
Finanzerfolg	2'499.39		-1'084.78
Steueraufwand	-133'460.66		-132'001.20
Unternehmensgewinn/-verlust	469'359.40		472'813.62

Jahresrechnung – Bericht



Die Voraussetzungen für die Vorhaben der ZürichHolz AG sind gut. Es gilt diese in den kommenden Jahren zu nutzen.

Die ZürichHolz AG schliesst das Rechnungsjahr 2013 mit einem Unternehmensgewinn von + SFr. 469'359.41 ab. Es soll wiederum auf der Rechnung vom Vorjahr eine Dividende von 5% ausgeschüttet werden. Das Budgetziel 2013 konnte erreicht werden. Der Hauptanteil dieses Gewinnes ist dem Energiegeschäft zu verdanken.

Der Verwaltungsrat ist mit dem erreichten Ergebnis zufrieden. Mit dem Ausbau des Energieholzgeschäftes und den verstärkten Bemühungen im Rund- und Industrieholzgeschäft sollten die Budgetziele 2014 ebenfalls erreicht werden können, und der Geschäftsumfang gesteigert werden.

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der ZürichHolz AG, 8620 Wetzikon

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der ZürichHolz AG für das am 31.12.2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Elgg, 17. März 2014
Treuhandbüro Norbert Hutter AG

*Norbert Hutter, Revisionsexperte und leitender Revisor
Martina Urban, zugelassene Revisorin*